

Elisabeth als „Handelsmann“ und etwas schulmädelfhaft. Endlich Einigung: Else wird October bei Klein (Künstlerth.) gespielt.

Mit O. Abds. „Scala“;— Lanzsch, wohin Heini.

26/3 Berlin.— Vm. Dunin;— währenddem schickt Klein Vertrag — Mit Dunin ins Büro des Siebenstäbeverlags. Verhandlungen; dazwischen Plaudereien.

— Zu Dora;— bald auch Mimi, Vicki, Olga Heini Ruth, Conrad Hansen. Mittagessen. Bericht an Dora.—

Nm. bei mir im Hotel Dunin mit dem russ. Regisseur Granowski,— wegen Verfilmung „Weg ins freie“.

Nachher kam Max Jacob, gleichfalls in Filmangelegenheiten. Vorläufig nur finanzielle Basis;— mit Möglichkeiten für Cas. Heimf. und Spiel Morgengraun.

— Zu O.; Kopfweh, müd; Nachtm.;— Heini kam, später Ruth; ich ging bald.

27/3 Berlin. Vm. zu O., mit ihr und Heini spazieren. Der Frühling und die Erinnerungen lösten schwere Thränen.—

Blumen an Elisabeth und Dora.— —

Erwartete im Hotel El. vergeblich (die Probe zu der Keithvorstellung (Steinrück Feier der Prominenten) hatte) —

Ass bei O. mit Heini.—

Ins Hotel. Zur Bahn.— Olga und Heini —

Das immerhin geschäftlich erreichte hob die Stimmung. Guter Abschied. Abreise.—

In mein Coupé kam die Schwester der Ruth (Ballerina an der städt. Oper);— reiste nach Leipzig, dort Nachts aufzutreten. (Hatte sie ganz flüchtig beim Zinker kennen gelernt.) —

In Leipzig auf dem Perron Else Bassermann, die eben zu ihrem Gatten reiste, der hier u. a. Kom. der Worte spielt.

28/3 Im Waggon Harz gesprochen; der zu- und umgänglich war; für den Reigen bessere Aussichten.

Ankunft Wien.— Nach kurzem tel. Gespräch mit C. P. zu ihr; die ausschließlich unter dem Eindruck meines Berliner Verkehrs mit O. stand, wieder mit den alten Sachen kam, weder klug noch angenehm war und Fluchtgedanken in mir auslöste.—

Nm. geordnet, gesichtet —

Z. N.: C. P., die vernünftiger wurde.—

29/3 R. L. — Behandlung.—

Besorgungen Stadt.—

Bei Jul. zu Tisch. Familie.